

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und
Rechnungsprüfungsausschusses am 14.04.2005**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, Multifunktionsraum E 070
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Lasch, Jürgen SPD

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Renner, Monika CDU

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Gramkow, Angelika PDS

ordentliche Mitglieder

Horn, Silvio Unabhängige

Bürger

Lampe, Sabrina PDS

Nagel, Wolfram BÜNDNIS

90/DIE GRÜNEN

Schulte, Bernd SPD

Vogel, Alexandra CDU

stellvertretende Mitglieder

Reimers, Wolfgang CDU

Verwaltung

Buck, Holger

Joachim, Martina

Kühne, Mathias Dr.

Meer, Ludger

Rath, Torsten

Schmülling, Wolfgang

Gäste

Lienau, Gerhard
Schmidt, Stefan
Trübe, Birgit

PDS
PDS

Leitung: Jürgen Lasch

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 17.03.2005 (öffentlicher Teil)

3. Beratung von Beschlussvorlagen

- 3.1. Kulturentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin für die Jahre 2005 - 2010
Vorlage: 00308/2004/1

4. Sonstiges

- 4.1. Sachstandsinformation zum Bau eines Schwimmbades

- 4.2. Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von Ganztagschulen
Vorlage: 00154/2004

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und

Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird Einigkeit im Finanzausschuss darüber erzielt, den Antrag BS-Nr. 00154/2004 – Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von Ganztagschulen, der als Nachtrag am 05.04.2005 nachgesendet wurde, als TOP 4.2 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung darüber informiert, dass am 03.05.2005 eine Sondersitzung von Haupt- und Finanzausschuss geplant sei, bei der das BUGA – Finanzkonzept vorgestellt werden soll. Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zur Kenntnis und stimmen dem Terminvorschlag zu.

Beschluss:

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18 Sitzung vom 17.03.2005 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Bezüglich der Nachfrage in der letzten Ausschusssitzung zu den Kosten für das neue „LOGO“ wird ein Schreiben des Oberbürgermeisters jedem Ausschussmitglied zur Verfügung gestellt.

Ohne Änderungen wird dem Protokoll zugestimmt.

zu 3 Beratung von Beschlussvorlagen

zu 3.1 Kulturentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin für die Jahre 2005 - 2010

Vorlage: 00308/2004/1

Bemerkungen:

Das Kulturentwicklungskonzept mit der BS-Nr. 00308/2004 stand am 15.02.2005 und 17.03.2005 bereits auf der Tagesordnung des Finanzausschusses, wurde aber nicht abschließend votiert, weil der Fachausschuss noch nicht abschließend beraten hatte.

Im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften und im Ausschuss für Kultur, Sport und Schule wurden in den Beratungen Änderungen zur Vorlage - BS-Nr. 00308/2004 vorgeschlagen, die durch die Verwaltung in der BS-Vorlage Nr. 00308/2004/1 eingearbeitet wurden. Im Finanzausschuss wird deshalb heute über das Kulturentwicklungskonzept BS-Nr. 00308/2004/1 beraten.

Durch die Verwaltung wird darauf verwiesen, dass die Veränderungen in der Vorlage BS-Nr. 00308/2004/1 kursiv geschrieben sind. In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 13.04.2005 wurden noch weitere

Änderungen beschlossen wurden:

Seite 4 unter 3.Theater

In der 4. Zeile ist das Wort Stadttheater durch **Städtisches Theater** zu ersetzen.

In der 3. Zeile ist zu ergänzen:

„Das Mecklenburgische Staatstheater wird daher auch in Zukunft ein breit gemischtes Spielplanangebot **auf hohem künstlerischen Niveau** sichern.“
Hinter „... Zuschussbedarf ohne Leistungsverlust zu senken.“ ist als letzter Satz einzufügen: **Darüber hinaus ist es wünschenswert, die Kommunen der Region auch direkt am Mecklenburgischen Staatstheater und seiner Finanzierung zu beteiligen.**

Seite 7 14. Architektur, Stadt- und Denkmalpflege 3. letzte Zeile:

Das Wort soll durch muss ersetzt.

„Die Sanierung der Stadt **muss** daher fortgeführt werden.“

Ein Ausschussmitglied erklärt zum vorliegen Konzept, dass es hierbei (seiner Ansicht nach) mehr um eine Werterhaltung der bestehenden Einrichtungen gehe und die kulturellen Inhalte fehlen. So sei z.B. beim Pkt. 3 Theater u.a. nachzulesen, dass der städtische Zuschuss in Höhe von 6,5 Mio € durch die Stadt künftig nicht zu halten sein wird. Was diese Aussage aber für das Theater mit welcher Konsequenz bedeute, lässt dieses Konzept vermissen.

Durch die Verwaltung wird dazu erklärt, dass z.B. beim Theater die finanziellen Mittel unter Vorbehalt stehen und es deshalb im September zu diesem Thema eine Beratung geben werde. Außerdem sind alle im Konzept aufgeführten Einrichtungen im Haushaltsplan 2005 mit den entsprechenden Haushaltsmitteln ausgestattet. Sollte es zu Veränderungen jeglicher Art in diesen Einrichtungen kommen, so muss dann auch über Haushaltsmittel gesprochen werden und somit kommt diese Vorlage dann zur Beratung in den Finanzausschuss. Dieser Auffassung konnten sich auch einige Ausschussmitglieder anschließen.

Es wird Einigkeit darüber erzielt, über diese BS-Vorlage nicht zu votieren, sondern diese zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt das „Kulturentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin für die Jahre 2005 – 2010“ in der Fassung des ihr vorliegenden Entwurfes.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 4 Sonstiges

zu 4.1 Sachstandsinformation zum Bau eines Schwimmbades

Bemerkungen:

Durch den Geschäftsführer der FIT GmbH wird erklärt, dass es in den letzten Jahren mehrere Machbarkeitsstudien zur Errichtung eines neuen Bades am Standort des 7-Seen-Sportparkes gegeben habe. In diesem Zusammenhang wurde auch die vorhandene Bausubstanz der Schwimmhallen Lankow und

Dreesch untersucht.

In der Studie vom 22. Juni 2002 (liegt den Finanzausschussmitgliedern in Auszügen vor) führt der Gutachter auf Seite 27 aus, dass am Standort Lankow mindestens 2,5 Mio € für die Konservierung der gegenwärtigen Nutzungsbedingungen investiert werden müssen, eine Anpassung an veränderte Nutzungsbedingungen damit aber nicht gegeben wären.

Durch die Stadtvertretung wurde hingegen beschlossen, einen Investitionskostenzuschuss Sportpark in Höhe von 2,5 Mio € für die Errichtung eines neuen Hallenbades am 7-Seen-Sportpark auszureichen. Die Genehmigung des Investitionskostenzuschusses durch das Innenministerium steht noch aus. Anhand von 3 Folien (liegt dem Protokoll als Anlage bei) erläutert der Geschäftsführer die finanziellen Auswirkungen für den Haushalt im Vergleich zwischen Investition am Standort Lankow und Investition am Standort 7-Seen-Sportpark.

Selbst unter Berücksichtigung der im 1. Jahr anfallenden Abbruchkosten für die Schwimmhalle Lankow ist die Investition am Standort 7-Seen-Sportpark bereits ab dem 1. Jahr die deutlich wirtschaftlichere Lösung.

Bei der Kalkulation der Wirtschaftlichkeit aus Sicht der FIT ist man von einer Besucherzahl in Höhe von 120 .000 für die Schwimmhallen ausgegangen.

Neben der wirtschaftlicheren Lösung für den städtischen Haushalt bedeutet es für die Bürger auch ein qualitativ besseres und auch größeres Angebot z.B. durch die vorhandene große Saunalandschaft, die Errichtung eines 3-Meter-Sprungbrettes u.a.

Neben der wirtschaftlicheren Lösung für den städtischen Haushalt bedeutet es für die Bürger auch ein qualitativ besseres und auch größeres Angebot z.B. durch die vorhandene große Saunalandschaft, die Errichtung eines 3-Meter-Sprungbrettes u.ä.

Auf die Frage nach dem Baubeginn erklärt der Geschäftsführer, dass man mit einer Bauzeit von ca 1 ½ Jahre rechnen muss. Sofern im Sommer diesen Jahres mit dem Bau begonnen werde, sei die Fertigstellung Ende 2006 wohl noch zu ermöglichen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat alle geforderten Unterlagen von der Verwaltung erhalten, sodass man in Kürze eine Entscheidung bezüglich der Kreditgenehmigung für den städtischen Investitionszuschuss erwarte. Diese Entscheidung ist auch wichtig, um eine Kreditentscheidung zur Gesamtfinanzierung des Projektes zu erreichen.

Die Informationen werden durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

zu 4.2 **Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von Ganztagschulen**

Vorlage: 00154/2004

Bemerkungen:

Grundlage der Diskussion ist der Antrag (DS-Nr. 00154/2004) – Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von Ganztagschulen von der SPD Fraktion und der Fraktion der Unabhängigen Bürger und der folgende Änderungsantrag der PDS-Fraktion.

Stadtvertretung der
Landeshauptstadt
Schwerin
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule
PDS-Fraktion
13.04.2005

Änderungsantrag

zum Antrag der Fraktionen von SPD und unabhängige Bürger
„Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von
Ganztagschulen“
vom 01.09.2004 auf Drucksache Nr. 00154/2004

1. Der 1. Absatz erhält die Gliederungsziffer „1.“
2. Nach „Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,“ werden die Worte „noch in diesem Jahr“ durch die Worte „bis zum 31. Mai 2005“ ersetzt.
3. die Worte „aus dem Landesprogramm zu Ausbau von Ganztagschulen“ werden durch die Worte „aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ ersetzt.
4. „Es wird eine neue Gliederungsziffer „2.“ eingefügt. Sie erhält folgende Fassung:
„2. Die Fördermittel und der zu erbringende 10-prozentige Eigenanteil werden für folgende Schulstandorte vorgesehen:
 - a) **An der Gutenberg-Regionalschule am Standort des auslaufenden Schliemann-Gymnasiums (in Höhe 2,8 Millionen €);**
 - b) **An der Siemens-Regionalschule am Standort des auslaufenden Herder-Gymnasiums in Höhe von 1,4 Millionen €**

Die Voraussetzungen zum verwendungsgerechten Mitteleinsatz, insbesondere das Vorliegen eines entsprechenden Schulkonzeptes/ Schulprogramms sind zu sichern.“

5. Der letzte Absatz erhält die Gliederungsziffer „3.“ Und folgende Neufassung:
„3. Der Oberbürgermeister wird zudem aufgefordert zu prüfen, ob über die Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ weitere Finanzmittel für diese Vorhaben einzuwerben sind.
6. Die Begründung des Antrages wird gestrichen und durch folgenden Text ersetzt:

„Begründung

Die Schwerin zustehenden Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ sind zweckgebunden für den Ausbau von Ganztags-schulen bzw. Ganztags-angeboten vorgesehen.

Die Genehmigung der Mittel ist insbesondere von einer langfristigen Bestandssicherung der Standorte sowie einem pädagogischen Gesamtkonzept anhängig. Mit dem 9. Änderungsgesetz zum Schulgesetz MV werden die Klassenstufen 5 und 6 als schulartenunabhängige Orientierungsstufe den Regionalen Schulen bzw. den Gesamtschulen zugeordnet. Damit wird die Bestandsfähigkeit der Schulen des mittleren Bildungsweges erheblich verbessert. In den letzten Jahren wurden Investitionen in die Schulgebäude und Ausstattungen, wegen des großen Schülerzustroms vor allem an den Gymnasien getätigt. Der auch vorhandene große Investitionsbedarf an anderen Schularten musste wegen dieser Prioritätensetzung zurückstehen. Wegen der verfügbaren Fördersumme ist es notwendig, die Finanzmittel zu konzentrieren. Ziel muss es sein, die Fördermittel unter strategischen und nachhaltigen Gesichtspunkten einzusetzen.

An die Regionalen Schulen werden zukünftig neue und höhere Anforderungen gestellt werden. Sie müssen deshalb auch bautechnisch diese Anforderungen erfüllen können.

Die Siemens-Schule ist als offene Ganztags-schule tätig, die Gutenberg-Schule als gebundene Ganztags-schule. Die Gutenbergschule nimmt am Modellversuch des Bildungsministeriums „Selbständige Schule“ teil. Die Standorte beider Schulen liegen in Stadtteilen, die wegen der demografischen Entwicklung besonders von Schulschließungen betroffen waren. Hier gilt es insbesondere, ein funktionierendes gut ausgebautes und anforderungsgerechtes Standortsystem zu erhalten und zu stabilisieren. Im Stadtteil Mueßer Holz gibt es zudem überdurchschnittlich viele Kinder aus sozial schwächeren Familien. Auch aus diesem Grund wird der Schwerpunkt des Ganztags-schulkonzeptes der Gutenberg-Schule auf die gebundene Form gelegt. In ihr sollen alle Kinder von Montag bis Donnerstag bis in den Nachmittag hinein pädagogisch und sozial betreut werden.

Die detaillierte Verwendung der Fördermittel ergibt sich aus den Kostenberechnungen des Zentralen Gebäudemanagements, die diesem Antrag als Anlage angefügt werden.

Durch den Ausschuss für Kultur, Sport und Schule wurde der Antrag (DS-Nr. 00154/2004) und der Änderungsantrag der PDS – Fraktion wie folgt geändert:

4. unter „2. Die Fördermittel in Höhe von 4 Millionen....

- a) Schliemann – Gymnasiums von ca 2/3
- b) Herder- Gymansiums von ca. 1/3

Nach kurzer Debatte im Finanzausschuss wird Einigkeit darüber erzielt, über den Antrag (DS-Nr. 00154/2004) einschließlich des Änderungsantrages der PDS und einschließlich der Änderung im Ausschuss KSS zu votieren.

Zuzüglich dieser Anträge beschließt der Ausschuss den Zusatz, dass eine langfristige Bestandssicherheit der zu fördernden Schulen gewährleistet sein muss .

Beschluss:

- 1. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis zum 31.05.2005 die Schwerin zustehenden Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ zum Ausbau von Ganztagschulen zu beantragen.
- 2. Die Fördermittel in Höhe von 4 Mio € und der zu erbringende 10-prozentige Eigenanteil werden für folgende Schulstandorte vorgesehen:
 - a. An der Gutenberg-Regionalschule am Standort des auslaufenden Schliemann-Gymnasiums von ca 2/3;
 - b. An der Siemens-Regional-Schule am Standort des auslaufenden Herder-Gymnasiums in Höhe von ca 1/3

Die Voraussetzungen zum verwendungsgerechten Mitteleinsatz, insbesondere das Vorliegen eines entsprechenden Schulkonzeptes/ Schulprogramms sind zu sichern.

- 3. Der Oberbürgermeister wird zudem aufgefordert zu prüfen, ob über die Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ weitere Finanzmittel für diese Vorhaben einzuwerben sind.
- 4. Die langfristige Bestandssicherheit der zu fördernden Schulen muss gewährleistet sein.

Abstimmungsergebnis:

(Einschließlich aller Änderungen)

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

gez. Jürgen Lasch

Ausschussvorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer

